



WIR BESIEGEN BLUTKREBS

## Häufig gestellte Fragen zur Stammzellspende:

### Wer darf Spender werden?

Spender werden kann jeder gesunde Erwachsene im Alter von 17 bis 55 Jahren.

Falls der Interessent bereits in einer anderen Datei erfasst sein sollte, ist eine erneute Aufnahme nicht erforderlich. Die Registrierung „verfällt“ nicht. Die Daten stehen bis zum 61. Lebensjahr für alle Patienten zur Verfügung.

Schwangere können sich bei uns registrieren lassen. Bis sechs Monate nach der Entbindung (Still- und Erholungszeit) werden die Betroffenen als potenzielle Stammzellspenderinnen gesperrt.

### Welches sind die wichtigsten Ausschlusskriterien:

- Gewicht unter 50 Kilogramm
- Starkes Übergewicht, d. h. Body Mass Index (BMI) > 40 (BMI = Gewicht/Körpergröße<sup>2</sup>)
- Schwere Herz-Kreislauf-Erkrankung
- Schwere Lungenerkrankung
- Schwere Nierenerkrankungen
- Schwere neurologische oder psychische Erkrankung
- Schwere Stoffwechselstörung
- Schwere tropische Infektionskrankheiten, insbesondere Malaria
- Infektionen mit HIV, Hepatitis B oder C, HTLV, Syphilis
- Systemische Autoimmunerkrankungen oder andere schwere chronische Erkrankungen (z.B. Diabetes, Rheuma)
- Krebserkrankungen (auch ausgeheilte in der Vorgeschichte)
- Krankheiten des Blutes oder des Immunsystems
- Suchterkrankungen (Alkohol, Drogen, Medikamente)

### Die Aufnahme bei den folgenden Erkrankungen ist ohne Rücksprache möglich, wenn die genannten Kriterien (siehe Klammer) auf Sie zutreffen:

- Schilddrüsenunterfunktion, Hashimoto-Thyreoiditis (stabil und beschwerdefrei; auch mit Einnahme von Schilddrüsenhormon oder Jodid)
- Bluthochdruck (stabil und gut eingestellt)
- Heuschnupfen, leichtes Asthma (ohne Anfälle), Nahrungsmittelallergie
- Unipolare Depressionen (ohne Einschränkungen im Alltag)
- Eisenmangelanämie (gut mit Eisentabletten behandelbar)
- Basaliome und Gebärmutterhalskrebs in situ (nach vollständiger Entfernung)

### **Wie wird die Sicherheit meiner Daten gewährleistet?**

Datenschutz und Datensicherheit sind für die DKMS und damit für jeden Mitarbeiter oberstes Gebot. Die DKMS erhebt, verarbeitet und nutzt Ihre personenbezogenen Daten entsprechend Ihrer Einverständniserklärung nur (soweit dies gesetzlich zulässig und notwendig ist), um geeignete Stammzellspender zu finden.

### **Wie lange dauert es, bis ich registriert bin?**

In der Regel dauert es bis zu 6 Wochen, bis Ihre Laborergebnisse bei uns in der Datei vorliegen. Je nachdem wie viele Proben das Labor zu bearbeiten hat, kann es aber auch schneller gehen oder in Ausnahmen etwas länger dauern. Sobald die Labor- und Adressdaten vollständig in unserem System vorliegen, erhalten Sie eine Willkommens-E-Mail. Aus Kostengründen werden die Spenderausweise immer in Sammelaussendungen verschickt. Dadurch können Wartezeiten von 3 bis 6 Monaten entstehen.

### **Was passiert nach der Registrierung?**

Wir analysieren Ihre Gewebemerkmale und speichern die Ergebnisse in unserer Datenbank. Gleichzeitig übermitteln wir diese anonymisiert an das ZKRD Zentrale Knochenmarkspender-Register Deutschland in Ulm ([www.zkrd.de](http://www.zkrd.de)). Auf diese Weise stehen Sie als Spender für Patienten auf der ganzen Welt zur Verfügung. Sie bleiben bis zu Ihrem 61. Lebensjahr in unserer Datei registriert. Nach unserer Erfahrung kommt es bei höchstens fünf Prozent der potenziellen Stammzellspendern innerhalb der nächsten zehn Jahre zu einer Stammzellspende. Für junge Spender beträgt die Wahrscheinlichkeit etwa ein Prozent innerhalb des ersten Jahres nach der Typisierung.

### **Hat Knochenmark etwas mit Rückenmark zu tun?**

Rückenmark (ein Teil des zentralen Nervensystems) und Knochenmark (das wichtigste blutbildende Organ des Menschen) werden häufig verwechselt. Das Rückenmark des Spenders bleibt unberührt.

### **Wie läuft die Stammzellspende ab?**

#### Periphere Stammzellspende

In ca. 80 Prozent der Fälle werden die Stammzellen aus der Blutbahn entnommen. Dem Spender wird über fünf Tage hinweg der Wachstumsfaktor G-CSF verabreicht. Dieses Medikament steigert die Anzahl der Stammzellen im peripheren Blut, die dann über ein spezielles Verfahren direkt aus dem Blut gewonnen werden. Die Spende dauert 4-8 Stunden an ein bis zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Es ist keine Operation notwendig, Sie können die Klinik meist am gleichen Tag wieder verlassen. Dieses Verfahren wird bei der DKMS seit 1996 angewandt. Während der Gabe des Medikaments können grippeähnliche Symptome auftreten. Langzeitnebenwirkungen sind nach dem heutigen Forschungsstand nicht bekannt.

#### Knochenmarkspende

In ca. 20% der Fälle wird dem Spender unter Vollnarkose mit einer Punktionsnadel aus dem Beckenkamm Knochenmark (nicht Rückenmark!) entnommen. Hierbei genügen in der Regel zwei kleine Einschnitte im Bereich des hinteren Beckenknochens. Die dabei entstehenden Wunden sind so klein, dass sie nur mit wenigen Stichen oder oft überhaupt nicht genäht werden müssen und rasch verheilen. Die Entnahme erfolgt in Bauchlage und dauert etwa 60 Minuten. Bei der Knochenmarkspende beschränkt sich das Risiko im Wesentlichen auf die Narkose. Aus dem Beckenkamm werden ca. fünf Prozent seines Knochenmarks entnommen. Innerhalb von zwei Wochen regeneriert sich das Knochenmark beim Spender vollständig. Es kann ein lokaler Wundschmerz auftreten, ähnlich dem einer Prellung. Nur in seltenen Fällen kann es zu länger anhaltenden Schmerzen kommen. Der Aufenthalt im Krankenhaus dauert insgesamt drei Tage. In den meisten Fällen erfolgt als Vorsichtsmaßnahme eine Krankschreibung für einige Tage.

### **Kann man sich die Methode der Stammzellspende aussuchen?**

Die Art der Entnahme richtet sich nach dem gesundheitlichen Zustand des Patienten. Natürlich versuchen wir, Ihre Wünsche zu berücksichtigen. Grundsätzlich sollten Sie zu beiden Methoden bereit sein.

**Fehlen mir Stammzellen nach der Spende?**

Der Körper bildet die Stammzellen innerhalb von etwa zwei Wochen nach. Das Verfahren ist mit einer Blutspende vergleichbar und führt nicht zu einem dauerhaften Verlust der Stammzellen.

**Wie bin ich als Spender abgesichert?**

Die gesetzliche Unfallversicherung schützt alle Personen, die sich im Interesse anderer oder der Allgemeinheit besonders einsetzen. Der Versicherungsschutz besteht kraft Gesetzes, ohne dass es dazu einer gesonderten Versicherung bedarf. Des Weiteren schließt die DKMS zwei zusätzliche Unfallversicherungen für Sie ab.

**Werde ich zur Spende krankgeschrieben und wie reagieren die Arbeitgeber?**

Die DKMS kontaktiert im Falle einer Stammzellspende Ihren Arbeitgeber. Sie erhalten eine Bescheinigung, in der wir den Arbeitgeber bitten, Sie für den Zeitraum der Voruntersuchung und der Entnahme freizustellen. In der langjährigen Erfahrung der DKMS zeigt sich, dass die Reaktionen der Arbeitgeber sehr positiv sind, wenn einer ihrer Mitarbeiter zu einer Stammzellspende gebeten wird.